



**600'000 Kinder in 23 Ländern profitieren regelmässig von Right To Play**

## **Spiel und Sport als Grund- und Menschenrecht**

**Right To Play ist eine der weltweit bedeutendsten humanitären Organisationen im Bereich Sport für Frieden und Entwicklung. Ziel der Spiel- und Sportprogramme von Right To Play ist es, für möglichst viele Kinder und Jugendliche in benachteiligten Regionen dieser Welt die positiven Werte des Sports erlebbar zu machen, deren gesunde Entwicklung zu fördern und dadurch sicherere und stärkere Gemeinschaften zu bilden.**

Right To Play (RTP) ist eine von Athleten getragene, internationale humanitäre Organisation mit Hauptsitz in Toronto. Sie nutzt Spiel und Sport, um die Lebensqualität benachteiligter Kinder nachhaltig zu verbessern. Um in Europa stärker Fuss zu fassen, hat Right To Play Ende 2003 auch in Zürich eine Niederlassung eröffnet. Der Organisation steht das sogenannte «Board» vor, das sich aus Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Sport zusammensetzt. Unter der Leitung von CEO und Eisschnelllauf-Olympiasieger Johann Olav Koss gehören der EFG Bank-Verwaltungsratspräsident Jean Pierre Cuoni (Vice Chairman), der Anwalt Peter Ackermann, der Unternehmer Morten Kleven, RTP Switzerland Direktorin Barbara Keller, die Unternehmerin Karin Howell, Philippe Blatter (CEO von Infront Sports & Media Group), der Privatbankier Martin Bidermann, David J. Blumer (Head of Financial Markets and Member of Executive Committee of Swiss Re) sowie Ski-Olympiasieger und -Weltmeister Bernhard Russi dem Vorstand an. Seit Ende Januar 2008 ist auch Adolf Ogi, alt Bundesrat und ehemaliger Sonderberater des UNO-Generalsekretärs für «Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden», als Verwaltungsratsmitglied bei Right To Play International tätig.

### **600'000 Kinder in 23 Ländern profitieren regelmässig**

Bereits heute unterstützen Regierungen und Stiftungen, aber auch namhafte Unternehmen und Einzelgönner die Organisation. Dank einer schlanken Struktur und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden fliessen mindestens 85 Prozent der Einnahmen direkt in die Spiel- und Sportprogramme in den Einsatzgebieten. Maximal 15 Prozent der Spenden werden für das Fundraising und die Administration verwendet. In der Schweiz sind es bislang gar nur 6,5 Prozent.

Right To Play konzentriert sich auf die folgenden vier strategischen Programmbereiche:

- Grundausbildung und ganzheitliche Kindsentwicklung
- Gesundheitsförderung und Prävention von Krankheiten
- Konfliktbewältigung und Friedensförderung
- Entwicklung und Befähigung von Gemeinschaften

Die Programme von Right to Play fördern die gesunde körperliche, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und damit auch die Entstehung sicherer und stärkerer Lebensgemeinschaften. In Zusammenarbeit mit verschiedenen internationalen und nationalen Partnerorganisationen sowie mit Geldgebern und lokalen Gemeinschaften bilden Projektkoordinatoren vor Ort freiwillige Coaches aus. Diese führen im Einsatzgebiet die speziell konzipierten Spiel- und Sportprogramme durch und schaffen damit die Basis für langfristige Programme im Bereich «Entwicklung durch Sport».

Unterstützt wird Right To Play von weltweit über 300 Athletenbotschaftern wie zum Beispiel Wayne Gretzky, Maria de Lourdes Mutola, Steve Young, Haile Gebrselassie und Ian Thorpe. Diese haben die Aufgabe, die Idee von Right To Play in die Welt hinauszutragen und die Organisation bei ihren Aufgaben zu unterstützen. In der Schweiz konnten bislang folgende Sportpersönlichkeiten als Athletenbotschafter gewonnen werden:

- **Paul Accola**, Gesamt-Weltcupsieger- und Super-G Weltcupsieger 91/92 und mehrfacher Schweizermeister Ski Alpin:
- **Marc Berthod**, WM-Medaillengewinner Ski Alpin
- **Marco Büchel**, Vize-Weltmeister, Ski Alpin
- **Marcel Fischer**, Olympiasieger Fechten (Degen) 2004
- **Alain Gaspoz**, Schweizerisch-Beninischer Ex-Fussballprofi
- **Patrick Heuscher**, mit Stefan Kobel Olympia-Bronzemedaillegewinner 2004 Beachvolleyball
- **Bruno Kernen**, Abfahrts-Weltmeister 1997 und -Olympia Dritter 2006
- **Andreas Küttel**, Weltmeister 2009, 5-facher Weltcupsieger sowie 3. und 5. Rang im Weltcup-Gesamtklassement Skispringen
- **Christina Liebherr**, EM-Doppelsilbermedaillegewinnerin Springreiten
- **Flavio Marazzi**, Segel-Weltmeister
- **Alexander Martinez**, Profi-Dreispringer
- **Daniela Meuli**, Weltmeisterin, Weltcupgesamtsiegerin und Olympiasiegerin 2006 Snowboard Alpin

- **Simone Niggli-Luder**, 10-fache Weltmeisterin und mehrfache Schweizer- und Europameisterin sowie mehrfache Weltcupgesamtsiegerin Orientierungslauf
- **Laurence Rochat**, Olympia-Bronzemedaillegewinnerin Langlauf
- **Bernhard Russi**, Abfahrts-Weltmeister und Olympiasieger Ski Alpin
- **Vreni Schneider**, Mehrfache Olympiasiegerin und Weltmeisterin Ski Alpin sowie Sportlerin des Jahrhunderts
- **Chantal Strasser**, Europameisterin über 800m Freistil und mehrfache Schweizermeisterin, Schwimmen
- **André Vonarburg**, mehrfacher Schweizermeister, Olympiateilnehmer, Rudern
- **Markus Zberg**, Radprofi, Schweizermeister 2008
- **Swiss Olympians**, die Vereinigung der Schweizer Olympia-Teilnehmer/innen in globo

*Kostenloses Bildmaterial finden Sie im Medienbereich auf der Website [www.righttoplay.ch](http://www.righttoplay.ch). Für weitere Informationen steht Ihnen Bernadette Werder von Right To Play Switzerland unter Telefon 044 562 28 62 zur Verfügung.*